

Herzlich Willkommen zur 3. Nominierung



Unser
Musterkrüppelchen



dankbar, lieb, ein Bißchen daf,
leicht zu verwalten.

Von der Fürsorge zur
Selbstbestimmung,

vom Objekt
zum Subjekt,

vom Problem zur
Herausforderung,

vom Problemfall zum
Träger von Rechten,

vom „Behinderten“
zur Bürger*in mit einer
Behinderung.



Hintergrund

- In Deutschland leben über **8,3 Mio** Menschen mit Behinderungen.
- Im Land Brandenburg rund **335.000** Menschen, ca. ein Achtel unserer Gesellschaft.
- In Falkensee leben rund **6000** Menschen mit einer bzw. mehrfachen Behinderungen. Dies sind rund 14% unserer Einwohner.





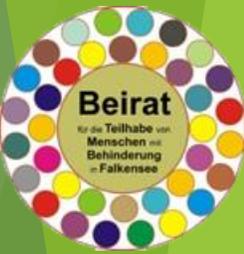
Die Vereinten Nationen (UN) haben die Behindertenrechtskonvention 2006 verabschiedet.



Die Bundesrepublik Deutschland hat die BRK 2009 ratifiziert.

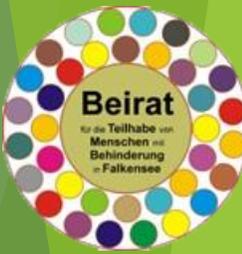


Falkensee
hat seit 2014 einen Teilhabebeirat
und seit 2018 einen Teilhabeplan.



Wie alles begann

2010 Schaffung einer Stelle der „Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten“ in Falkensee



2013 Im April gründeten wir den „Offenen Treff zur Umsetzung der UN – Behinderten Rechts-Konvention -nichts über uns, ohne uns“



2014 Nominierung und Berufung des 1. „Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung“

2014

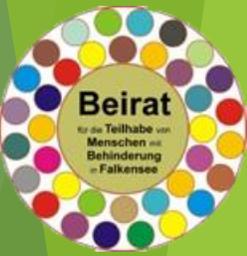
Teilhabebeirat



Wir beginnen mit der Arbeit im Beirat und nehmen die Stadt genau unter die Lupe



Wie barriere-reich ist Falkensee?



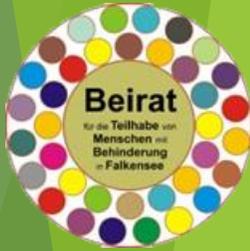
Begehung/Berollung der
Bahnhofstraße





- ▶ Wir wollen Falkensee zu einer Stadt für ALLE machen, in der alle gut zurechtkommen.
- ▶ Falkensee soll keine „**behindertengerechte**“ Stadt werden, sondern eine **bedarfsgerechte** Stadt.
- ▶ Eine Stadt, in der jede und jeder teilhaben kann.
- ▶ Eine Stadt, in der es normal ist, verschieden zu sein.

2015 Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl



Podiumsdiskussion ♦
am 4. Juni ♦ 19 Uhr ♦
im **Lebenshilfe-Center** ♦
Bahnhofstraße 32 ♦ Falkensee
Barrierefrei & mit Gebärdensprachdolmetschern



Heiko Müller (SPD)
Bürgermeister



Ursula Nonnemacher
(Bündnis 90/ Die Grünen)

**EINE STADT FÜR ALLE!
WAS HEIßT DAS FÜR
FALKENSEE?**

Hans-Günter Heiden diskutiert
mit den Kandidatinnen und
Kandidaten für das
Bürgermeisteramt und Ihnen!



Andreas Breinlich
(AFD)



Norbert Kunz (Die Linke)



Barbara Richstein (CDU)

Veranstalter: „Nichts über uns ohne uns – Offener Treff zur Behindertenrechtskonvention in Falkensee“ in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten der Stadt Falkensee und 



Die Mischung, die Vielfalt macht's :

Menschen jeden Alters



mit Körperbehinderungen
mit Sehbehinderungen
mit Hörbehinderungen
mit chronischen Krankheiten
mit Lernschwierigkeiten
mit nicht-sichtbaren Behinderungen
mit seltenen Erkrankungen
mit Interesse an Vielfalt

Wir sind bunt und wir sind viele



2. Nominierung am 5. Juni 2018



Falkensee - Eine Stadt für Alle!
Nominierungsveranstaltung
für den Teilhabebeirat

Ein neuer Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung wird gesucht!

Die Amtszeit des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung läuft nach vier Jahren aus. Der Beirat hat viel erreicht! Viel bleibt dennoch zu tun. Dazu braucht es Menschen, die Spaß haben, sich einzumischen.

Haben Sie Lust und haben entweder selbst eine Behinderung oder sind Angehörige oder Angehöriger einer betroffenen Person?

Wenn ja, dann wenden Sie sich bitte an die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte, Manuela Dörnenburg unter gleichstellung@falkensee.de oder 03322 281 119 oder kommen zur Nominierungsveranstaltung!

Wann?
Dienstag, den 05.06.2018, 19 Uhr

Wo?
Musiksaalgebäude,
Am Gutspark 4

Der Raum hat einen rollstuhlgerechten Zugang.
Gebärdensprachdolmetscherinnen und Hilfe in leichter Sprache sind vor Ort.

Programm

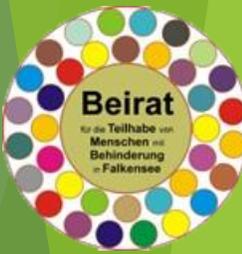
19 Uhr	Begrüßung
19:15	Was ist der Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung?
19:30	Vorstellung der Nominierten
20:00	Wahl der Nominierten
20:30	Verabschiedung

Stadt Falkensee
Kontakt:
E-Mail: gleichstellung@falkensee.de
Telefon: 03322 281 199

Der neue Beirat 2018



Homepage www.beirat-falkensee.de



Schriftgröße:

Kontrast:

[weitere Darstellungsoptionen...](#)

Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee

Suchen



Falkensee für Menschen mit Behinderung

**ALLE SAGTEN:
DAS GEHT NICHT.
DANN
KAM
EINER
DER WUSSTE DAS
NICHT, UND
HAT'S EINFACH GEMACHT.**

Aktuelle Seite: [Startseite](#)

Für eine Gesellschaft, in der Vielfalt eine Bereicherung für die Allgemeinheit ist!

„Tagtäglich setzen wir uns als Falkenseer Beirat für Teilhabe von Menschen mit Behinderungen für eine demokratische sowie inklusive Gesellschaft ein.“

i Inklusion ist für uns mehr als nur ein Wort. Es bedeutet für uns den wertschätzenden Umgang mit allen Menschen. Hierbei ist uns egal welcher Herkunft und welchen Geschlechts sie sind, welche politische Haltung und sexueller Orientierung sie angehören oder ob sie mit oder ohne Behinderung leben. Wir wollen allen Menschen offen und vorurteilsfrei begegnen, denn dies ist ein wichtiger Baustein in der Demokratie.“



Beratungsangebote

für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

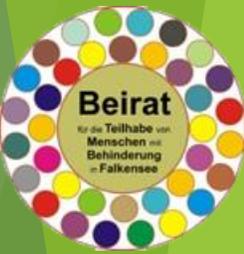
**in Ukrainisch und
Russisch**

[weiterlesen](#)

Hier finden Sie mehr Infos über uns: [weiterlesen](#)

Überlegungen und Fragen 2014

- ▶ Wird uns Redezeit gegeben, auch wenn es nicht in der Satzung garantiert wurde?
- ▶ Werden uns Informationen zugeschickt?
- ▶ Werden unsere Impulse aufgegriffen?
- ▶ Wird man auf den Beirat offiziell zugehen?
- ▶ Wird sich aufgrund unserer politischen Arbeit etwas verändert haben?



Wird uns Redezeit gegeben, auch wenn es nicht in der Satzung garantiert wurde?



Beirat oder Scheingremium?

Falkenseer Verwaltung wollte Rederecht der Beiräte beschneiden – klare Ablehnung des Vorschlags

Von Marlies Schnaibel

Falkensee. Das Problem hatte sich über Monate angestaut. Dann gab es ein Lösungsversuch, und der ist gründlich in die Hose gegangen. So könnte man das Geschehen um das Rederecht der Falkenseer Beiräte zusammenfassen.

Falkensee ist eine Art Vorreiter, wenn es um die demokratische Bildung und Einbeziehung von Beiräten gibt. Seniorenbeirat, Teilhabebeirat, Jugendbeirat – sie alle sind in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung vertreten und haben Rederecht. Genau das wollte die Verwaltung nun einschränken und löste einen Sturm der Empörung aus.

Dezernent Harald Sempf, Leiter des Rechtsamtes, hatte Vertreter der Beiräte zum Gespräch eingeladen und die Idee der Verwaltung vorgestellt: Danach sollten Beiräte künftig ihre Stellungnahmen zu den sie betreffenden Themen vor den Sitzungen schriftlich abgeben oder sie sollten vor Beginn der Sitzung erklären, zu welchem Punkt sie eine mündliche Stellungnahme vorbringen wollen.

Dieses Ansinnen wurde von den Beiräten vehement abgelehnt. Der Seniorenbeirat ist durch tausende Falkenseer legitimiert, bei der letzten Wahl hatten 3825 Frauen und Männer ihre Stimme abgegeben. Der Beirat versteht sich zurecht als Interessenvertreter und

Gruppe. „Dieser Vorschlag entspricht weder der bisher geübten gemeinsamen Praxis in der SVV und den Ausschüssen, noch der Regelung in der Hauptsatzung“, sagt Ulf Hoffmeyer-Zlotnik. „Zur Vertretung unserer Position reicht es nicht, nur zu Beginn eines Tagesordnungspunktes eine Stellungnahme abzugeben“, sagt er. Er spricht sich klar gegen die Reduzierung der Mitwirkungsmöglichkeiten aus und fordert die Beibehaltung der bisherigen Regelung.

Das fordert auch der Beirat für Teilhabe von Menschen mit Behinderung. „In unserem Verständnis besteht Demokratie ausdrücklich nicht darin, dass jemand ausschließlich eine vorgefertigte Meinung vorträgt, sondern unter anderem darin, dass durch den Austausch von Argumenten um Lösungen gerungen wird“, erklären Angelika Falkner-Musial und Martina Dahms. Sie erwarten, dass die Stadt ein klares Zeichen für die Fortsetzung des Weges zu dem gemeinsamen Ziel „Eine Stadt für alle“ setzt.

Als jüngstes Mitglied in der Beiratsreihe agiert in Falkensee der Jugendbeirat. „Durch diese Einschränkungen stellt sich beitragsübergreifend die Frage, wie hoch die Wertschätzung der Beiräte ist und zu welchem tatsächlichen Zweck wir berufen werden“, heißt es beim Jugendbeirat. Die Beiräte würden ohne Rederecht zu Scheingremien werden. Bei solchen Be-

schränkungen wäre eine Mitarbeit im Jugendbeirat „immer unattraktiv“, meinen die jungen Leute.

Die Meinung der drei Beiräte war klar: Nein zur Beschneidung des Rederechts!

Nun hatte aber die Verwaltung nicht aus heiterem Himmel eine Änderung der bisherigen Praxis vorgeschlagen. Dem Ganzen ging ein schwelender Konflikt voraus: Seit

Monaten werden die Beratungen der Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlungen immer länger, die Diskussionen ziehen sich, das Arbeitspensum wird nicht geschafft, es müssen Folgetermine angesetzt werden. Einige Abgeordnete haben sich darüber beschwert. Die Falkenseer Ausschüsse sind zahlenmäßig mit elf bzw. 13 Abgeordneten sehr groß, acht Fraktionen

sind vertreten, neben den Abgeordneten sind jeweils Vertreter der drei Beiräte sowie mehrere sachkundige Bürger mit Rederecht dabei.

Um die Redeflut zu bremsen, hatte die Verwaltung dann die Sache mit den schriftlichen Anträgen vorgeschlagen. Allerdings stieß diese Idee nicht nur bei den Beiräten selbst, sondern auch bei den Abgeordneten auf Ablehnung.

„Die Ausschüsse sind lang, aber nicht wegen der Beiräte“, meinte Peter Kissing (SPD). „Wir brauchen keine formale Änderung“, meinte auch Daniela Ziebnitz (CDU), allerdings sollten sich die Beiräte auf ihre Rolle konzentrieren, sie sind Beiräte, keine Räte.

Mit Blick auf die Beiräte soll alles so bleiben, forderte auch Julia Concu (Grüne), die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung. Sie richtete aber den Blick auf das Gesamtproblem, nämlich die zeitlich ausufernden Sitzungen. Sie forderte alle Abgeordneten und auch die sachkundigen Bürger auf, sich nicht zu wiederholen und sich nicht in Szene zu setzen. Vielleicht müsse vorher mehr zwischen den Fraktionen mehr beredet werden, um die Ausschüsse funktionstüchtig zu erhalten, regte sie an. Vielleicht müsse auch mal über Redezeiten nachgedacht werden. Kritik von ihr auch an den Abgeordneten wegen des Einreichens von mitunter ellenlangen Anträgen erst zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

KOMMENTAR

Palaver-Demokratie



Von Marlies Schnaibel

Viele Abgeordnete verzeichnen mit Unbehagen, dass die Sitzungen immer länger und unergiebiger werden. Viele Diskussionen, aber wenig Beschlüsse. Der Versuch, die Sitzungen zu straffen, indem man den Beiräten das Rederecht kappt, ging gründlich daneben. Hier hat man das Pferd von hin-

ten aufgezäumt. Denn die Beiräte hatten bisher meist kurze und klare Redebeiträge geleistet. Ja, es gab Ausschusssitzungen, da haben fast nur noch die sachkundigen Bürger gesprochen. Ja, es gibt Abgeordnete, die reden gern, aber nicht jedem ist die Gabe des konzentrierten Redens gegeben. Ja, es gibt Abgeordnete, die meinen ihren Vordränger ausführlich wiederholen zu müssen. Ja, bei acht Fraktionen kann die Redeliste lang werden. Die Handlungsfähigkeit des Stadtparlaments steht auf dem Spiel. Die Entwicklung einer straffen, sachlichen Diskussionskultur liegt im Interesse aller Abgeordneten, die diese Arbeit ehrenamtlich leisten.

Werden unsere Impulse aufgegriffen?



©Stadt Falkensee

Bei der Neugestaltung von Spielplätzen wird an die Bedarfe von Kindern mit Behinderungen gedacht.

Wird man auf den Beirat offiziell zugehen?



Falkensee - Eine Stadt für Alle!
Diskussion zum Inklusiven Teilhabeplan Falkensee

Einladung zum Workshop

Wie wollen wir in den nächsten Jahren miteinander leben?
Welche Maßnahmen bringen uns dem Ziel einer Stadt für Alle näher?
Das möchten wir mit Ihnen diskutieren.
Als Grundlage dient der Entwurf des Inklusiven Teilhabeplans den Sie unter:
www.falkensee.de/seite/338017/teilhabeplan einsehen können. Im Teilhabeplan sind Maßnahmen zusammengestellt die Ausgrenzung, z.B. aufgrund von körperlichen oder anderen Einschränkungen, verhindern und Inklusion ermöglichen sollen.

Ihre Meinung zählt!
Wir möchten von Ihnen wissen, was im Teilhabeplan fehlt und wie der Plan umgesetzt werden kann.

Das Musiksaalgebäude hat einen rollstuhlgerechten Zugang. Gebärdensprachdolmetscherinnen und Hilfe in leichter Sprache sind vor Ort.

Programm	
13 Uhr	Begrüßung
13:15	Vorstellung des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Wann?
Am Samstag, den 09.12.2017
von 13 bis 16 Uhr

Falkensee hat seit 2018 einen **Teilhabeplan**

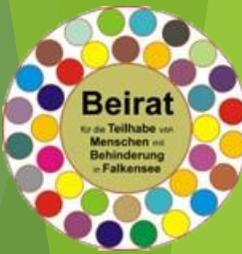
Der Teilhabebeirat ist maßgeblich beteiligt

Wird sich aufgrund unserer politischen Arbeit etwas verändert haben?



Vor der neuen Stadthalle, die Parkplätze sind jetzt berollbar

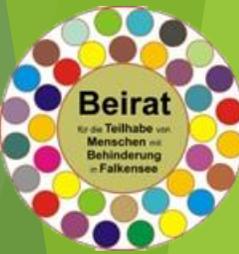
Infos auf der **Homepage** der Stadt zu Unterstützung und Barrierefreiheit



Wir haben die Homepage auf Barrierefreiheit hin untersucht und Hinweise gegeben

The screenshot shows the homepage of the City of Falkensee. At the top left is the city logo and name 'Stadt Falkensee'. To the right is a search bar with the text 'SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?' and a magnifying glass icon. Below the search bar is a navigation menu with categories: FALKENSEE, BÜRGER & RATHAUS, POLITIK, STADTENTWICKLUNG & WIRTSCHAFT, LEBEN & WOHNEN, KULTUR & FREIZEIT, and STADTHALLE. The main content area features a text block: 'Um den Zugang zu aktuellen Informationen über Rechte und regionale Versorgungsangebote zu erleichtern, verweisen wir an dieser Stelle auf die umfassende Datensammlung der Aktion Mensch unter www.familienratgeber.de/.' Below this are three main sections: 1. 'Inklusiver Teilhabeplan 2019' with a sub-link 'Inklusiver Teilhabeplan in Leichter Sprache' and an icon of a diverse family. 2. 'Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung' with the Beirat logo. 3. 'Beratungsangebote' with an icon of two hands shaking. On the right side of the page, there are social media icons for Facebook, Twitter, Email, and Print. At the bottom, there is a footer with a download icon and the text: 'Flyer „Offener Treff zur Behindertenrechtskonvention (BRK) in Falkensee - nichts über uns, ohne uns“'.

Teile in leichter Sprache



FALKENSEE BÜRGER & RATHAUS POLITIK STADTENTWICKLUNG



Teilhabe-Plan für ein inklusives Falkensee

Sie haben Fragen zu Leichter Sprache?

Dann wenden Sie sich bitte an das Büro für Vielfalt.

Kontakt:

Falkenhagener Straße 43/49

1. Einleitung

Teilhabe-Plan für ein inklusives Falkensee

Am 7. Dezember 2016 haben die **Stadt-Verordneten** von der Stadt Falkensee beschlossen:

Der Bürger-Meister von Falkensee soll einen Plan schreiben.

In diesem Plan soll stehen:

Diese Themen sind wichtig für einen Teilhabe-Plan für die Stadt Falkensee.

Stadt-Verordnete sind Politiker und Politikerinnen in einer Stadt.

Sie treffen sich regelmäßig in der Stadt-Verordneten-Versammlung.

Bei der Versammlung beschließen sie wichtige Sachen für eine Stadt.



Zum Beispiel den Bau von:

- Straßen.
- Kinder-Gärten.
- Schulen.
- Sport-Plätzen.

Sie bestimmen auch:

Dafür wird Geld ausgegeben.

Dafür wird Geld eingenommen.

Bei der Planung für den Teilhabe-Plan haben mitgemacht:

Das Büro für Vielfalt von Falkensee.

Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.]



Ein **Beirat** ist so etwas wie eine Arbeits-Gruppe.

Eine Gruppe von Menschen macht sich für ein bestimmtes Thema stark.

Das sollte in dem Teilhabe-Plan stehen

Das ist die wichtigste Idee von dem Teilhabe-Plan:

Falkensee soll eine Stadt für alle sein.



Niemand darf ausgegrenzt werden:

Weil er anders aussieht als die meisten Menschen.

Weil er eine andere Familie hat als die meisten Menschen.



Weil er ärmer ist als viele andere Menschen.

Das ist die große Idee für alle Menschen, die in Falkensee leben:

- Alle können alles mit-machen.

Das nennt man **Inklusion**.

- Alle haben die gleichen Rechte.

Alle können gleich gut mit-bestimmen.

Das nennt man **Teilhabe**.



In diesem Heft steht:

So ist diese wichtige Idee entstanden.

Dabei soll der Teilhabe-Plan helfen.

Öffentlichkeitsarbeit



© Stadt Falkensee



Grundgesetz Artikel 3 Abs. 3 Satz 2
Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden

Öffentlichkeitsarbeit



Unser Plakat zur Europawahl 2019
gemeinsam mit den Jugendbeirat

erstellt durch die Partnerschaft für Demokratie -
Falkensee

Öffentlichkeitsarbeit

Der Beirat beteiligt sich beim Stadtradeln

STADTRADELN Falkensee

RADELN FÜR EIN GUTES KLIMA

12. August 2019 bis 1. September 2019

Ich mache mit!

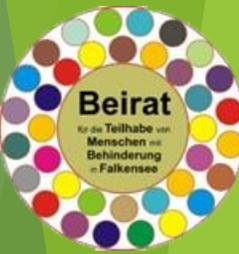
Team „Teilhabe“

Machen Sie auch mit und registrieren
Sie sich. Alle Infos finden Sie auf:

www.beirat-falkensee.de

www.falkensee.de

www.stadtradeln.de

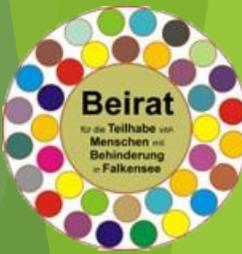


© Stadt Falkensee



©Teilhabebeirat

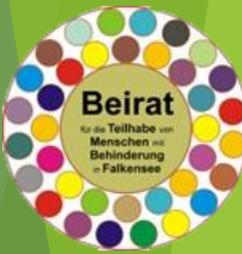
Öffentlichkeitsarbeit



Rolli-Parcour beim Umwelt- und Familienfest am 28.05.2022



Öffentlichkeitsarbeit



© Stadt Falkensee

Aktionsnachmittag: Es ist normal, verschieden zu sein 2017



Auftaktveranstaltung Seniorenwoche 2022



© Stadt Falkensee

Markt für Frauen von Frauen 2019



Der Offene Treff
zur Behindertenrechtskonvention
in Falkensee –
nichts über uns, ohne uns





Wir vertreten die Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt

in der Stadtverordneten-Versammlung

im Bau- und Werksausschuss

im Hauptausschuss

im Ausschuss für Stadtentwicklung/Umwelt/Klima/Mobilität

im Ausschuss Bildung/Kultur/Sport/Soziales

Häufig gibt es thematische Überschneidungen

Bau- und Werksausschuss



Die gerasterte und genoppte Orientierungs-hilfe hält mancher nur für ein Muster

Ampel in der Bahnhofstraße während der Bauarbeiten

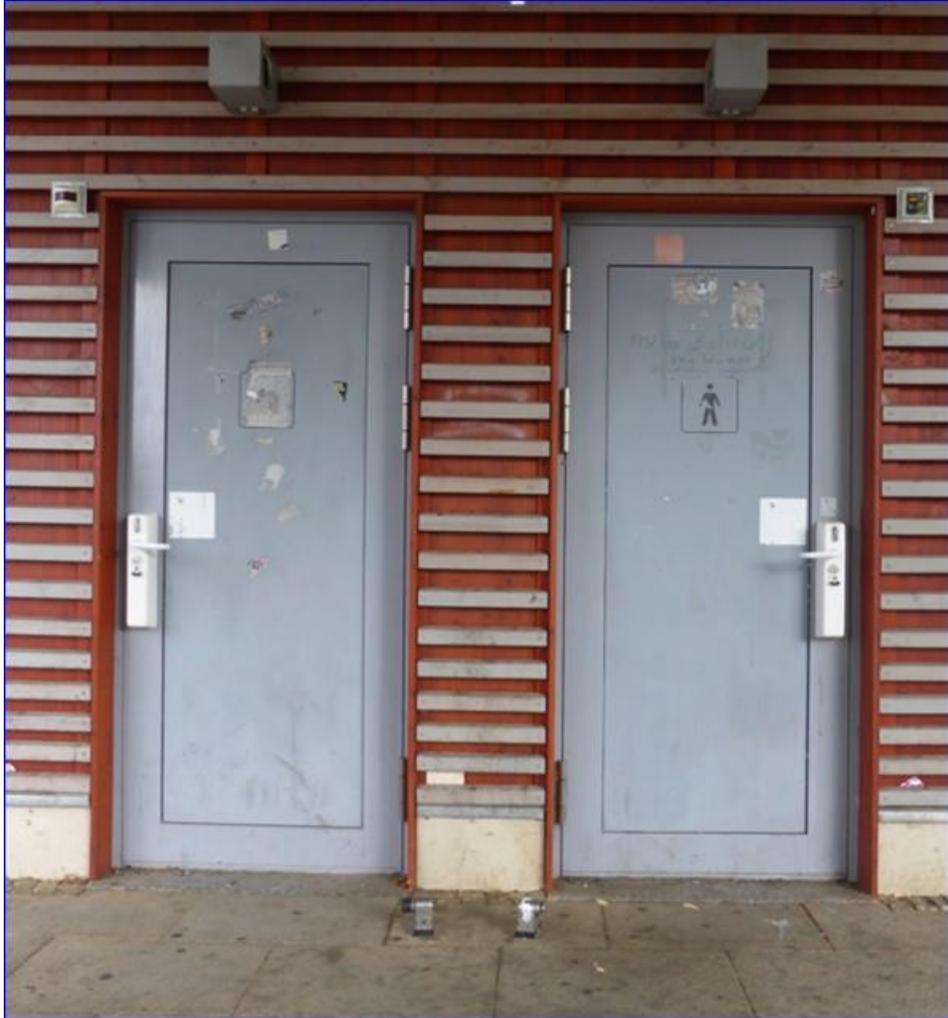


Offener Workshop zur Neugestaltung des Falkenhagener Angers



Hort- und Kitaneubau in der Holbeinstraße





Öffentliche Toiletten in Falkensee

- unbenutzbar
- unberollbar
- unansehnlich
- unerkennbar

Ausschuss Bildung/Kultur/Sport/Soziales





Willensbekundung zur inklusiven Bildung
Geschwister-Scholl-Grundschule wird
die erste Falkenseer Schule mit einem
Aufzug sein

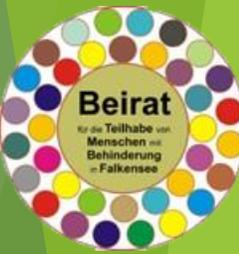


Der Bundesweite Aktionsabend 2019 „Die Kinder der Utopie“

Anlässlich einer
Kanpagne von
mittendrin e. V. lädt der
Teilhabebeirat am 15.
Mai 2019 ins ALA-Kino
Falkensee.
Etwa 100 Menschen
sehen den Film und
diskutieren
anschließend über das
Thema inklusive
Bildung.



©2018 mittendrin e.V.



©Teilhabebeirat



Aktuelle Besetzung des „Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung“

Nominierung des 3. Teilhabebeirats



Einladung zur Nominierungsveranstaltung



Der Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee sucht für die kommende Amtsperiode neue Mitglieder.

Zur Nominierung der Kandidatinnen und Kandidaten am

22. Juni 2022 um 18.00 Uhr im Musiksaal, Am Gutspark 4

sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Es besteht die Möglichkeit, sich vorher oder auch auf der Veranstaltung nominieren zu lassen.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Ein barrierefreies WC ist vorhanden. Assistenzbedarf kann beim Büro für Vielfalt unter der Rufnummer 03322 281 119 oder per E-Mail an beteiligung@falkensee.de angemeldet werden.

Was macht der Beirat?

Er setzt sich in Falkensee für die Interessen von Menschen mit Behinderung ein und vertritt sie in der Stadtverordnetenversammlung.

Wer kann im Beirat mitarbeiten?

Mitarbeiten können Menschen mit und ohne Behinderung, die in Falkensee wohnen.

Hier können Sie sich über die Arbeit des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Falkensee informieren:

www.beirat-falkensee.de





Aufgaben für den neuen Beirat

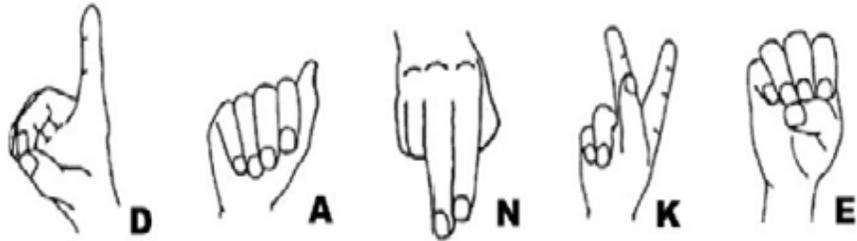
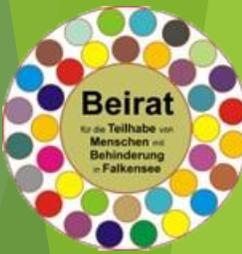
- ▶ Neustart für den Offenen Treff
- ▶ Umsetzungsbegleitung für den Teilhabeplan
- ▶ Sensibilisieren für nicht-sichtbare Behinderungen
- ▶ Die bauliche Barrierefreiheit im gesamten Stadtgebiet weiter begleiten
- ▶ Geschäfte und Dienstleister für bestehende Barrieren sensibilisieren
- ▶ Werben, damit Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeitsmarkt kommen
- ▶ Vernetzen



Aufgaben für den neuen Beirat

- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Kooperation mit dem Jugend- und Seniorenbeirat
- ▶ Begonnene Projekte fortführen
- ▶ Neue Projekte starten
- ▶ Größtmögliche Barrierefreiheit auf öffentlichen Veranstaltungen erreichen
- ▶ In allen Lebensbereichen wirken
- ▶ Erreichbar sein für die Bürger
- ▶ Mit- und Mutmacher*innen gewinnen

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit!



**Ich bin anders!
Du auch!**

Für eine Gesellschaft,
in der Vielfalt
eine Bereicherung
für die Allgemeinheit ist!



Beirat
für die Teilhabe von
Menschen mit
Behinderung
in Falkensee

„Nichts über uns ohne uns!“